

DIE TAGESZEITUNG FÜR BIEL UND DAS SEELAND

MITTWOCH
13. JUNI 2007

STELLENMARKT

AZ 2500 Biel
NR. 135
Preis: Fr 2.50

Bieler Tagblatt



Worben

Gerber geht zum «Blick»
Der Gemeindepräsident von Worben geht. Frank Gerber wird Redaktor beim «Blick». **SEITE 20**

Biel/Nidau

Mehr Geld vom Kanton
Grossräte aus beiden Städten wollen mehr Geld vom Kanton für den Sozialbereich. **SEITE 11**

FC Biel

In welche Richtung?
Trainer Münstermann und der FC Biel brauchen in Cham ein gutes Resultat. **SEITE 25**

INHALT

Keine Rentenkürzung

Die Rentenkürzung bei der Zweiten Säule ist im Ständerat gescheitert. Die kleine Kammer hat die Senkung des Umwandlungssatzes abgelehnt. **SCHWEIZ SEITE 3**

Am Rande eines Bürgerkrieges

Das Aufflammen des Machtkampfes der palästinensischen Gruppen Hamas und Fatah hat den Gazastreifen an den Rand eines Bürgerkrieges gebracht. **AUSLAND SEITE 7**

Sunrise streicht Stellen

Sunrise wird in der Schweiz 160 Stellen streichen. Begründung: der Kostendruck. Der Standort Biel ist vom Stellenabbau allerdings nicht betroffen. **WIRTSCHAFT SEITE 8**

Die Avantgarde kommt aus Japan

Schweizer Uhren mögen die traditionsreichsten sein, die Zukunft aber kommt aus Japan. Tokyoflash überrascht mit avantgardistischer Anzeige. **UHREN & HIGHTECH SEITE 16**

Kein Ruftaxi für Staad

Staad bei Grenchen wird nicht länger ans öffentliche Verkehrsnetz angebunden sein. Kanton und Bund sind nicht länger bereit, sich am Ruftaxi zu beteiligen. **GRENCHEN SEITE 21**

Ehlers Ehe mit EHC Biel ist perfekt

Heinz Ehlers ist gestern in Biel eingetroffen. Der neue EHC-Trainer erfährt dabei gleich die neue (alte) Zielsetzung: NLB-Final ist Biels Minimum in der neuen Saison. **SPORT SEITE 25**

Erlacher Familie im Landhockey-Fieber

Jürg und Elisabeth Rickli sind Gründungsmitglieder des Landhockeyvereins Piranhas HC Erlach. Auch ihre vier Kinder haben sich dieser Sportart verschrieben. **SPORT SEITE 27**

Wahlkampf um Ligerztunnel



250 Züge täglich verkehren einspurig entlang des Bielerseeufers. Das muss sich ändern, doch auf welchem Weg?

Bild: Patrick Weyeneth

Die Berner Regierung ist beim Ligerztunnel aus taktischen Gründen gegen eine von der SVP initiierte **Standesinitiative**, die FDP wirft der SVP Aktionismus vor: Es ist Wahlkampf.

CD. Eigentlich sind sich alle einig: Der Bau einer SBB-Doppelspur am Bielersee – anstelle der einzigen Einspurstrecke zwischen Romanshorn und Genfersee – ist überfällig. Doch die Taktik entzweit die Gemüter vor der Protestversammlung von morgen in Ligerz. Hintergrund sind die Wahlen vom Herbst.

Gestern hat der Regierungsrat seine ablehnende Antwort zur Motion von Grossrat Heinz Siegenthaler veröffentlicht. Der

Wer sagt was?

Vor der Protestversammlung von morgen kam es zum **Seilziehen**: Zahlreiche Politiker wollten unbedingt aufs Podium zum Ligerztunnel – während SBB und Bundesamt für Verkehr **nur Sachbearbeiter** schicken.

Teilnehmende: u.a. Regierungsrätin Barbara Egger, Nationalräte Hans Stöckli und Rudolf Joder, Grossrat Peter Moser; Infos von Marcel Martin, Béatrice Simon, Uli Berger.

INFO: 14. Juni, 19.30 Uhr, Infoveranstaltung und Podiumsdiskussion im Hotel Kreuz, Ligerz.

SVP-Fraktionschef wollte wegen des Gefahrenpotenzials in Ligerz eine Standesinitiative des Kantons Bern lancieren. Der Regierungsrat antwortet nun, die potenzielle Gefährdung von Bahnhöfen wie Biel oder Thun sei grösser; eine Standesinitiative sei zudem zeitraubend und weniger erfolgversprechend als das Lobbying der Regierung «gemeinsam mit anderen Akteuren».

Tatsächlich engagieren sich überparteiliche Komitees seit Langem dafür, dass der Ligerztunnel im Rahmen der «zukünftigen Entwicklung der Bahninfrastruktur» (ZEB) gebaut wird. Einer der langjährigen Kämpfer, FDP-Grossrat Peter Moser, fühlt sich «von den SVP-Vorstössen überfahren». Denn neben Siegenthaler hat auch der ortsfremde SVP-Kantonalpräsident

Rudolf Joder einen ähnlich lautenden Vorstoss im Nationalrat eingereicht. «Beides sind für mich unkoordinierte Schnellschüsse», kritisiert Moser, «das riecht für mich nach Wahlpropaganda.» Sowohl Joder wie Siegenthaler kandidieren im Herbst für den Nationalrat.

Siegenthaler ist enttäuscht über den Regierungsrat. Er will an seiner Motion festhalten, würde sie aber «zurückziehen, wenn ich merke, dass es der Sache schadet». Marcel Martin, Präsident des Initiativkomitees Bahn- und Strassentunnel Ligerz, ist froh, dass etwas geht: «Mir ist egal, wie das Kind heisst – Hauptsache der Tunnel kommt!» Regierungsrätin Barbara Egger erläutert im Interview den Entscheid.

SEELAND SEITE 17

Bözingen

Grossbaustelle an der Schüss

ms. Im August beginnen die Arbeiten zur Freilegung der Schüss zwischen dem Ausgang der Taubenlochschlucht und der Solothurnstrasse. Bis Ende 2009 wird sich das Gesicht des Bözinger Zentrums dadurch verändern. Mit dem Abbruch des langen Kopfgebäudes der ehemaligen Drahtwerke wird der Blick frei auf die Schüss – insbesondere ab etwa 2012, wenn auch ein Grossteil der hinter dem Kopfgebäude liegenden Fabrikanlagen beseitigt sein werden.

Komplex und für die Anwohner und Verkehrsteilnehmer mit Beeinträchtigungen verbunden ist der Ersatz der 100-jährigen Brücke der Solothurnstrasse über die Schüss. Den über 18 000 täglich passierenden Fahrzeugen müssen ständig zwei Fahrspuren zur Verfügung stehen, sagten die Verantwortlichen gestern an einer Medienkonferenz. Deshalb erfolgen Abbruch und Neubau der Brücke in Etappen und mit provisorischen Verkehrsführungen.

Für das Gesamtprojekt haben sich die betroffenen Landbesitzer – die Stadt Biel und die Espace Real Estate (ERE) – mit dem Wasserbauverband Schüss zu einer Planungsgemeinschaft zusammengeschlossen. Auslöser des Vorhabens waren ursprünglich die Hochwasser der frühen 90er-Jahre. Um künftige Schäden zu verhindern, wird die Schüss nun freigelegt, das Flussbett teilweise abgesenkt und verbreitert sowie neu befestigt.

Profitieren sollen aber auch die Grundbesitzer. Mit dem Abbruch der ältesten Fabrikteile entsteht ein offeneres Areal für Wohn- und Geschäftsnutzungen. Am östlichen Schüssufer wird die ERE den geschützten ältesten Teil der Fabrik sowie den jüngsten Bau weiter nutzen. Das Gelände am Westufer, das die Stadt kürzlich von der ERE gekauft hat, wird frei für eine neue Überbauung mit bis zu 9000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche.

BIEL & REGION SEITE 9

RUBRIKEN

Service
Agenda11/18
Leserforum/Sudoku30
Börse29
TV + Radio31
Wetter32

Inserate
Immobilienmarkt4/12
Kino10
Todesanzeigen15
Stellenmarkt22/23/28

www.bielertagblatt.ch



Umbau sorgt für Unruhe

Die Swissmetal-Gruppe macht Ernst mit dem **Konzernumbau**: In den Werken in Reconvilier und in Dornach wird jede vierte Stelle gestrichen.

sda/mar. Ziel des bereits im November 2005 angekündigten Umbaus sei es, die Leistung der Schweizer Werke zu steigern, teilte die Buntmetall-Herstellerin gestern mit. Im Vergleich zum bereits restrukturierten Werk im deutschen Lüdenscheid liegt der Pro-Kopf-Umsatz pro industriellem Mitarbeiter in Dornach um 20 Prozent und in Reconvilier so-

gar um 40 Prozent tiefer. Das Unternehmen will deshalb in den kommenden 18 Monaten Dampf machen und die geplanten Investitionsprojekte umsetzen. So soll etwa die neue Extrusionspresse in Dornach in den nächsten Monaten stufenweise in Betrieb gehen. Zudem wird das Management in der Schweiz ausgetauscht.

Abbau statt Aufbau

Insgesamt gehen in der Schweiz 153 von 606 Vollzeitstellen verloren; 208 Kündigungen werden ausgesprochen. In welchem Werk wie viele Stellen abgebaut werden, wurde nicht bekannt gegeben. Swissmetal-

Sprecher Sam V. Furrer betonte jedoch, dass sich der Stellenabbau im angekündigten Rahmen bewege. Anderer Meinung ist die Gewerkschaft Unia. Sie kritisiert, dass der Abbau «weit über den bisherigen Ankündigungen» liege. «Bereits in den letzten Jahren wurden über 100 Stellen abgebaut, nun kommen nochmals 150 dazu», sagt Beda Moor, Mitglied Sektorleitung Industrie bei der Unia. Damit seien etwa 300 Leute betroffen. Auch in der Boil-lat ist man verunsichert. Dass es zu einem neuen Streik kommt, glaubt man in Reconvilier allerdings nicht.

WIRTSCHAFT SEITE 8

Alles Wissenswerte über die Nacht der Nächte

Am Freitag und Samstag finden die **Bieler Lauftage** statt. In der Beilage blickt das «Bieler Tagblatt» dem Grossanlass voraus.

bt. Auf 32 Seiten präsentiert das «Bieler Tagblatt» alles Wichtige rund um die 49. Austragung der Bieler Lauftage. Die Nacht von Freitag auf Samstag steht wieder ganz im Zeichen des 100-km-Laufs. Erstmals in der Schweiz wird aber auch den Walkern und Nordicwalkern eine Start Gelegenheit in der Nacht angeboten.

BEILAGE



Beilage: Die 49. Bieler Lauftage stehen bevor. Bild: fs